

Ausserordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Preisrichtervereinigung vom 15.11.25 in Egnach/Neukirch

1. Begrüssung

Der Obmann Ueli Braun begrüsst um 13 Uhr alle anwesenden Preisrichter anlässlich der ausserordentlichen GV an der Nationalen Taubenausstellung in Egnach/Neukirch. Speziellen Gruss geht an den Präsidenten von Rassetauben Schweiz Christoph Uebersax.

Philip Duc wird aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Stimmenzähler

Beat Balsiger wird von der Versammlung einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der letzten GV vom 9.März 2025 in Reiden wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Ueli Braun bedankt sich bei Christian Knuchel jun. für das Verfassen des Protokolls.

4. Jahresrechnung

Der Kassier Dominic Erisman erläutert die wichtigsten Punkte der Kasse. Der Kassabestand beträgt 4810 Sfr.

5. Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird bei 15 Sfr. belassen.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Ueli Braun erläutert das vergangene Jahr. Er bedauert das der Sommerhöck nicht stattfinden konnte.

7. Mutationen

Es gab dieses Jahr keine Mutationen

8. Statutenänderungen

Der Vorstand hat die Statuten in diesem Jahr überarbeitet und angepasst. Diese wurden den Mitgliedern zugesendet. Die Statutenänderungen wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

9. Rückblick auf die 103. Nationale in Egnach/Neukirch

Ueli Braun bedankt sich für die ruhige und zielführende Bewertung bei allen Preisrichtern. Auch ein grosses Dankeschön an das OK der Nationalen nimmt

Ernst Walser entgegen. Wir Preisrichter wurden gut bewirtet und durften eine schöne Atmosphäre erleben.

Richard Marquis meldet sich noch zu Wort und findet, dass vor allem bei grossen Rassen oft nach Fehlern gesucht wurde, anstelle von Vorzügen zu heben. 1 Feder soll nicht immer wieder ein Grund für eine tiefe Note sein.

10. Vorschau auf die 104. Nationale in Vallorbe

Thierry Gaille erwähnt, dass das OK auf Kurs ist und es sie freut, die Taubenfamilie wieder mal in der Romandie begrüßen zu dürfen.

11. Jahresprogramm

Am 5. September 2026 erklärt sich Richard Marquis nochmal bereit, den Sommerhöck im Jura durchzuführen.

An der Nationalen 26 in Vallorbe wird dann die 100. Ordentliche GV abgehalten. Paul Huber bringt den Vorschlag an schon um 8 Uhr die GV im Ausstellungsrestaurant abzuhalten und um 10 Uhr mit der Schulung zu beginnen. Da noch keine Besucher an der Ausstellung sind und wir nicht mit grossen Verschiebungen der Teilnehmer Zeit verlieren. Auch können dann die Richter nach der Schulung nach Hause gehen oder die Ausstellung geniessen. Dies wurde einstimmig angenommen und beim nächsten Mal umgesetzt.

12. Mitteilungen der FTK

Ein grosses Thema waren die Schweizer Kröpfer. An der FTK Sitzung wurde mit den Vorsitzenden des Klubs für Schweizertauben Schweiz und Deutschland und des Kröpferklubs rege diskutiert. Es wird ein neues Standardbild erstellt und an der Europaschau in Thale wird dies noch mit den Deutschen Zuchtfreunden besprochen. So hoffen wir das dann ein klares Bild vorhanden ist und wir die Züchterschaft wieder voll bei der Zucht der Rasse unterstützen können.

Paul Huber bringt den Input ein, sich bei den Schweizer Kröpfen sich auf wenige Farben zu beschränken, damit man sich auf diese fokussieren kann. Beat Balsiger fügte aber an, dass diese Farben ja schon bei den Züchtern sind und man doch diesen Züchtern die Möglichkeit geben sollte, diese Farben auch auszustellen. Nicht dass man die Züchter dann vergrault, weil sie nicht ausstellen können und so vielleicht nicht mehr weiter machen.

Zur Bewertung der Brieftauben wurde folgendes erläutert: bei mehr als 50 Tieren wird Michael Aebersold den Bewertungsauftrag machen und wenn es weniger Tiere sind ein Preisrichter von uns. Auch konnten die Züchter vor der Anmeldung Stellung nehmen. Es wurden auch Nuancen in der Bewertung mit besprochen, damit wir eine Einheitliche Bewertung von Brief- und Rassetauben haben.

Richard Marquis bedankte sich bei Michael Aebersold für die super Schulung der Brieftauben.

13. Anträge

Der Vorstand der Preisrichter stellt den Antrag, dass ein Richtpensum von 80 auf 70 Tiere reduziert werden soll. Zum einen, weil die Zeit immer knapper wird mit der Abgabe der Resultate und zum andern, da die Kaninchen Experten auch ihr Pensum reduziert haben und diese aber eine Tischbewertung haben, wo die Tiere zugetragen werden und das Geflügel nicht die grosse Thematik haben mit dem Zählen des Grossgefieders. Der Obmann gab das Wort frei:

Ernst Walser bekundet bedenken, dass es Mehrkosten für den Veranstalter geben könnte.

Paul Huber merkt an, dass es an einer Nationalen Ausnahmen geben könnte. Dieses Jahr hatte laut Christoph Uebersax kein Preisrichter mehr als 80 Tiere. Es wurden allen Preisrichtern um die 70 Tiere zugeteilt.

Eine Reduktion des Pensums könnte laut Richard Marquis eine Steigerung der Richtqualität sein.

Ernst Walser beantragt, dass man wenigstens den Vorabend streicht, um so einen Ausgleich für die Kosten zu erhalten.

Der Vorschlag als Ganzes wurde mit einer Gegenstimme angenommen.

Ueli Braun erläutert noch, dass aber alle Mehrtiere verrechnet werden sollen, damit alle Preisrichter es gleich machen.

14. Verschiedenes

Alexis Julmy bittet den Obmann, dass man für die nächste Nationale Preisrichter aus Frankreich anfragen soll. Da der Ausstellungsort sehr nah an der französischen Grenze ist.

Da im nächsten Jahr das 100 jährige Bestehen des Schweizertauben Klubs ist, werden laut Christoph Uebersax die Klubs aus Frankreich und Deutschland eingeladen. Auch werden da die Preisrichter aus diesen Ländern mit einbezogen. Dominic Erismann findet das die Sitzklötze oft als Kennzeichnung dienen und dies vereinheitlicht werden soll. Auch ist es laut Christoph Uebersax oft schwer zu eruieren, welcher Klotz in welchen Käfig kommt. Heiri Niederklopper meinte, dass gewisse Züchter ihre Klötze rechts im Käfig direkt an Gitter legten, so dass die Tauben zwar nicht draufstehen können, aber die richtigen Klötze bei den richtigen Tieren sind.

Die Pflege der Klötze könnte nach Paul Huber auch eine Kennzeichnung sein. Da gewisse Züchter die Klötze von der Ausstellung ungereinigt versorgen und beim nächsten Mal einfach wieder verwenden.

Thierry Gaille fragt nach, ob man die Käfig Ständer nicht etwas einkürzen könne. Da es für gewisse kleiner Richter, die Käfige schon sehr hoch sind.

Christoph Uebersax erklärt, warum die nicht gemacht wurde. Da die Zahl der gemeldeten Tiere immer weniger wird und wir vielleicht in den nächsten Jahren auf einen Einreihigen Aufbau zurückgreifen können. Da wären die eingekürzten

Ständer dann zu tief. Es wurde aber an dieser Nationalen darauf geachtet, dass alle 60er Käfige im einreihigen Aufbau waren.

Auch bedankt sich Christoph bei den Preisrichtern für ihre geleistete Arbeit und die guten Schulungen. Auch die Nachfrage, wie die neuen Bewertungskarten sich in der Praxis bewährt haben, gab es positive Rückmeldungen. Eine Idee wäre es, nur eine Perforierung zumachen und evtl. einen Sponsor mit ins Boot zu holen für die Karte.

Heiri Niederklopper wünscht sich noch eine Anpassung und Übersetzung des Brieftauben-Standards. Hier wird Michael Aebersold mit einbezogen.

Ueli Braun bedankt sich bei allen Schulungsreferenten und bei Yves- Alain Kocher fürs Übersetzen mit einer Flasche Wein und schliesst die Versammlung um 14.15 Uhr.

Beromünster, 10. Dezember 2025

Peter Schmid